

Gemeinsame Erklärung der deutschen G8-Präsidentschaft und der Staats- und/oder Regierungschefs Brasiliens, Chinas, Indiens, Mexikos und Südafrikas anlässlich des G8-Gipfels in Heiligendamm, Deutschland, 8. Juni 2007

Die zielgerichteten Gespräche, die die G8 heute mit Brasilien, China, Indien, Mexiko und Südafrika geführt hat, stellen einen wichtigen Schritt hin zu einer gleichberechtigten und beständigen Partnerschaft dar, die auf die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine globalisierte und wettbewerbsfähige Weltwirtschaft ausgerichtet ist. In einer zunehmend globalisierten Welt müssen wir über nationale und regionale Grenzen hinausblicken und zusammenarbeiten. Zu diesem Zweck verpflichten wir uns, in den folgenden Bereichen zusammenzuarbeiten:

- Förderung grenzüberschreitender Investitionen zu unserem gegenseitigen Nutzen:
Wir erkennen an, dass grenzüberschreitende Direktinvestitionen die Gestaltung der Weltwirtschaft maßgeblich beeinflussen. Derartige Mittelzuflüsse können einen wichtigen positiven Beitrag zu Wirtschaftswachstum und nachhaltiger Entwicklung leisten. Es liegt in unserem gemeinsamen Interesse, Investitionen zu fördern und ein solides globales Investitionsumfeld zu gewährleisten und weiterzuentwickeln. Deshalb werden wir zusammenarbeiten, um in unseren Ländern günstigere Investitionsbedingungen zu fördern, sowohl für Inlands- als auch für Auslandsinvestitionen, mit dem Ziel, Wirtschaftswachstum und nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Dazu könnte auch die Ermutigung zu verantwortlichem Geschäftsgebaren gehören.
- Förderung von Forschung und Innovation:
Strategien zur Förderung und Unterstützung von Forschung und Innovation sind für eine künftige nachhaltige Entwicklung unserer Volkswirtschaften von zentraler Bedeutung. In diesem Zusammenhang unterstreichen wir, wie wichtig es ist, Förderung und Schutz von Innovationen in unsere jeweilige innerstaatliche Politik und Gesetzgebung einzubinden. Wir befürworten einen positiven Meinungsaustausch über internationale Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der zentralen Rolle und dem

wirtschaftlichen Wert des Schutzes der Rechte des geistigen Eigentums sowie der Umsetzung vereinbarter internationaler Standards zum Schutz dieser Rechte. Um die Umwelt zu schützen und die öffentliche Gesundheit zu fördern, müssen wir bei diesem Austausch auch den Zusammenhang zwischen dem Schutz der Rechte des geistigen Eigentums und dem Gemeinwohl beleuchten. Wir bestätigen unser Eintreten für eine fortgeführte Zusammenarbeit beim Aufbau von Kapazitäten, bei der Entwicklung des Arbeitskräftepotenzials sowie bei Programmen zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins auf dem Gebiet des geistigen Eigentums.

- Bekämpfung des Klimawandels:

Wir stehen bei der Bewältigung des Klimawandels und auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung weltweit ernstzunehmenden Herausforderungen gegenüber. Wir bekräftigen unser Bekenntnis zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) und zu seinen Zielsetzungen durch Begrenzungs- und Anpassungsmaßnahmen im Einklang mit unseren gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und unseren jeweiligen Fähigkeiten. Auf dieser Grundlage und angesichts wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie sie aus den neuesten Berichten der Zwischenstaatlichen Sachverständigengruppe über Klimaänderungen (IPCC) hervorgehen, sind wir nach wie vor entschlossen, unseren gerechten Teil zur Bewältigung des Klimawandels beizutragen, um die Treibhausgaskonzentrationen auf einem Niveau zu stabilisieren, auf dem gefährliche anthropogene Störungen des Klimasystems vermieden würden. Zu diesem Zweck bedarf es eines flexiblen, gerechten und wirksamen globalen Rahmens und abgestimmten internationalen Handelns. Wir unterstreichen die zentrale Rolle wirtschaftlicher Anreize, insbesondere durch Märkte für Emissionsrechte, für die notwendigen Investitionen in klimafreundliche Technologien in großem Umfang. Die Anpassung an den Klimawandel ist für alle Staaten, insbesondere jedoch für die Entwicklungsländer, eine große Herausforderung, und Mittel zur Anpassung müssen ebenso wie verbesserte technologische Zusammenarbeit und Finanzierung Teil einer noch zu schließenden Vereinbarung sein. Wir rufen alle Parteien auf, sich während der Klimakonferenz der Vereinten Nationen im Dezember 2007 in Indonesien aktiv und konstruktiv an den Verhandlungen zu einer umfassenden Vereinbarung zu beteiligen.

- Energie:

Wir erkennen die Notwendigkeit einer engeren, praxis- und ergebnisorientierteren regionalen und internationalen Zusammenarbeit im Energiesektor an, vor allem

hinsichtlich der Gewährleistung einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung sowie der Verbesserung der Energieeffizienz und des Zugangs zu fortschrittlichen und bezahlbaren Energietechnologien. Wir bestätigen unsere Verpflichtung, die Energieeffizienz durch kostengünstige Lösungen zu fördern, den wirksamen Einsatz fossiler Brennstoffe, beispielsweise durch saubere Kohletechnologie, voranzutreiben und sauberere und erneuerbare Energiequellen wie Biokraftstoffe und Biomasse als wichtigen Schritt hin zu einer sicheren, stabilen und wettbewerbsfähigen Energieversorgung verstärkt zu nutzen, um nachhaltige Entwicklung herbeizuführen.

- Entwicklung, vor allem in Afrika:
Wir bekräftigen unsere Verpflichtung zu den Millenniums-Entwicklungszielen, der Armutsbekämpfung und einer nachhaltigen globalen Entwicklung. Im Hinblick auf unsere Verantwortung bezüglich der Entwicklungsherausforderungen werden wir noch enger zusammenarbeiten und uns noch besser abstimmen, um diese Ziele zu erreichen.

Wir verpflichten uns, dem Vorschlag der G8 zu entsprechen und einen hochrangigen Dialogs über bestimmte Herausforderungen (Heiligendamm-Prozess) aufzunehmen und ihn als Folgeprozess zu organisieren, um die Diskussion auf strukturiertere Art und Weise über zwei Jahre bis zum G8-Gipfel 2009 fortzuführen, wo wir die bis dahin in folgenden Bereichen erzielten Fortschritte überprüfen werden: Förderung grenzüberschreitender Investitionen zu unserem gegenseitigen Nutzen, Förderung von Forschung und Innovation, Entwicklung mit besonderem Augenmerk auf Afrika, sowie Austausch von Wissen zur Verbesserung der Energieeffizienz.